

Midnight Love Story

Ich liebe einen Vampir

Von abgemeldet

Kapitel 3: Ein Date mit Rion

Schon wieder Regen.

Wie ein dunkler Vorhang verschleiern die Wolken den Himmel. schnell rennt Rion durch den eisigen Dunst über den Schulhof.

Sie ist spät dran, was bei ihr nicht selten vorkommt.

Sie war gestern noch bis weit nach Mitternacht im Hostclub, hat heute deswegen verschlafen.

Immer noch spürt sie die Freude darüber, wieder bei Suou und den Anderen zu sein.

Völlig außer Atem hastet Rion durch die Gänge ihrer Schule. Ihr Klassenzimmer ist nicht mehr weit, dennoch kommt es ihr vor, als wolle der Weg nie enden.

Die Stimme ihres Lehrers dringt aus der geschlossenen Tür. Der Unterricht hat schon lang begonnen.

Seufzend klopft sie an die Tür und tritt in den Raum. Für den Bruchteil einer Sekunde ruhen alle Augen auf Rion, doch als sie eine Entschuldigung murmelt und zu ihrem Platz geht, wenden sich alle wieder dem Lehrer zu.

Lustlos und noch ganz verschlafen kramt sie ihre Sachen aus ihrer Tasche und beginnt, dem Gerede, dass von der Tafel zu ihr dringt, zu folgen.

"Hey, Rion!"

Nein, bitte nicht!, denkt Rion flehend. Nicht der schon wieder!

"Wie gehts dir heute?" Soychi steht mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht vor ihr. Gezwungen lächelt Rion zurück.

"Es könnte kaum besser sein!", murmelt sie leise. Laut fragt sie: "Und wie geht es dir?" Strahlend vor Glück erzählt er ihr, wie sehr er sich freut, sich mit ihr unterhalten zu können.

Resigniert lässt Rion den Redeschwall über sich ergehen. Als schließlich die Glocke das Pausenende bekannt gibt, springt sie erleichtert auf, verabschiedet sich hastig von Soychi und rast in Richtung Sportplatz davon.

Zu einem ist Sport wenigstens gut!, denkt sie triumphierend. Da ist er wenigstens nicht da! Mit diesem erfreulichen Gedanken macht sie sich daran, in ihre Sportsachen zu schlüpfen.

"Wohin gehst du?" Die barsche Stimme ihres Vaters lässt Rion zusammenzucken.

"Äh, zu ... Mivako!", lügt sie schnell. Blut rauscht in ihren Ohren. "Wir müssen noch unser Projekt für den... den Naturwissenschaftstag fertig machen!"

Mit diesen Worten rast Rion zur Tür hinaus und die Straße entlang. Erst als sie sicher sein kann, dass ihr Vater nicht hinter ihr her gestürmt kommt, verlangsamt sie ihre Schritte.

Wenn du wüsstest, Vater, wenn du wüsstest!

Ja, wenn er wüsste, wo sich Rion jeden Tag nach der Schule schlich, wenn er wüsste, mit wem sie ihre Zeit verbrachte.... Er würde sich sein eigenes Grab schaufeln und für sie gleich eins mit.

Langsam geht Rion weiter, bis sie auf einem weiten Gelände ankommt.

Der Hostclub Krankenhaus.

Ihr zweites, sogar einzig richtiges Zuhause, das sie je gehabt hatte.

Beschwingt schreitet sie auf die große Tür zu und betritt den dämrigen Saal dahinter. Lautes Gebell.

Ein spitzer Aufschrei.

Schnelle Schritte.

Ausgelassenes Gelächter dringt an Rions Ohren, als Tienran den großen dürren Hund von ihr herunter zieht.

"Leghorn kann einfach nicht genug von dir kriegen, wie es scheint.", schmunzelt er.

Geplättet richtet sich das Mädchen auf. Nun erblickt sie auch die anderen, ihr so vertrauten Gesichter.

Moegi wischt sich mit einem großen Taschentuch die Lachtränen aus den Augen, Suou hämmert lachend mit der Faust auf die Lehne seines Sessels. Sogar Shian und Sakura grinsen vor sich hin.

Rions Gesicht wird rot wie eine Tomate. Sie kann sich nicht entscheiden, ob sie lachen oder vor Scham im Boden versinken soll.

Ihre Augen schweifen über die Anwesenden. An Suou bleibt ihr Blick hängen. Er sieht sie mit einem undeutbaren Lächeln an, ein Lächeln, das Rion einen Schauer über den Rücken jagt.

Moegi steht plötzlich neben ihr und reicht ihr seine Hand. Dankbar lässt sie sich von ihm hochziehen. Der Junge muss sich sehr beherrschen um nicht erneut in Tränen auszubrechen.